

ESCOLA PARA VIDA

(Auszüge aus dem Bericht über das 2. Halbjahr 2017)

Mit viel Arbeit und großer Freude konnten wir zwei Veranstaltungen durchführen, die von den Kindern, den Heranwachsenden und auch vom Mitarbeiterteam mit großer Spannung erwartet wurden, der „Tag des Kindes“ und die „Weihnachtsfeier“.

Der „**Tag des Kindes**“ war am 12. Oktober auf dem Landsitz „Recanto Canamari“. Wir hatten die Unterstützung durch etliche Freunde, die etwas gespendet oder mitgearbeitet haben. Es wurde uns ein Bus zur Verfügung gestellt, der die Kinder gratis dorthin gebracht hat. Sie erlebten dort einen sehr schönen Tag mit reichlich Essen und Trinken, das von Freunden der Escola vorbereitet wurde. Es gab eine Menge Spiele, Verkleidung, Schminken usw. Die Kinder konnten auch auf einem Anhänger, der von einem Traktor gezogen wurde, eine Fahrt durch das Gelände machen. Sie konnten ein Bad unter einem Rasensprenger nehmen, was sehr erfrischend war und ihnen viel Freude gemacht hat. In diesem Jahr konnte jedes Kind eine Stoffmalerei machen, aus der dann zum Schluss ein kleiner Rucksack wurde. Da konnten sie kleine Geschenke hinein tun, die gespendet worden waren. Einige größere Teile wurden verlost. Nach Abschluss des Tages wurden die Kinder mit dem Bus wieder zur Escola gefahren und gingen dann von dort glücklich und zufrieden nach Haus. Es haben 67 Kinder und Heranwachsende an diesem Fest teilgenommen. In der darauffolgenden Woche hat jedes Kind einen Brief verfasst, in dem es geschrieben hat, wie es diesen Tag erlebt hat. Diese Briefe wurden dann an die Mitarbeiter und Freunde verteilt, die dazu beigetragen hatten, dass dieser besondere Tag stattfinden konnte.

Das zweite, sehnsüchtig erwartete Ereignis, war das „**Weihnachtsfest**“. Im Vorfeld konnten die Kinder und Heranwachsenden einen Brief schreiben, in dem sie von sich erzählten und aufschrieben, was sie sich zu Weihnachten wünschten. Diese Briefe wurden dann in der Stadt an die Freundinnen und Freunde und Unterstützer der Escola verteilt, die uns mit großer Freude geholfen haben, dieses besondere Ereignis zu verwirklichen. Eröffnet wurde dieser Abend mit einer kleinen Andacht, die Pastor Jean gehalten hat. Dann haben wir mit allen Anwesenden das Lied „Ihr Kinderlein kommet“ gesungen. Danach gab die Musiklehrerin eine musikalische Vorstellung mit den Kindern. Darauf folgte das Anspiel „Wenn du heute kommen würdest ...“. Dann kam der Weihnachtsmann und überreichte den Kindern die Geschenke. Ein Säckchen mit Süßigkeiten gab es zusätzlich. Auch für Kinder, die keine Schüler der Escola sind, gab es kleine Geschenke. Dieser Weihnachts- und Abschlussabend war ermöglicht worden durch die Spenden und die Beiträge von Freundinnen und Freunden, die stets sehr liebevoll auf die Escola Para Vida schauen.

Die Arbeit im Team

In der Woche nach dem Jahresschluss mit den Schülerinnen und Schülern, nutzte das Team für die Organisation und Reinigung der Schule. Am 21. Dezember hat dann das Team das Jahr mit einem gemeinsamen Frühstück abgeschlossen. Als Erinnerung, Anerkennung und Dank bekamen alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein kleines Geschenk.

Immer freitags haben wir im Team unsere Besprechungen, in denen wir die Arbeiten planen und auswerten. ... Diese Arbeitsbesprechungen sind sehr wichtig für uns. Wir beginnen immer mit einer Andacht. Dann folgt die Auswertung der vergangenen Woche und wir suchen nach neuen Strategien, um die Aktivitäten und Arbeitsformen mit den Schülerinnen und Schülern zu verbessern.

Besuche der Familien sind uns sehr wichtig.

Besonders betroffen gemacht hat uns der Besuch in der Familie der Brüder Paulo César und Júlio, die bei Mutter und Vater leben. Der Vater ist jedoch schon ein älterer Herr, der etliche andere Kinder aus anderen Beziehungen hat. Es ist unklar, wie viele Kinder und Enkel er schon hat. Die Mutter lebt vom „salário do bolso família“ (Unterstützung, die sie vom Staat bekommt) und vom Verkauf von irgendwelchen Produkten, d.h. sie hat nur sehr wenig Geld zur Verfügung. Der Vater arbeitet im Wald und ist nur selten zu Hause.

Eine andere beunruhigende Geschichte ist die von Rafels Familie. Rafael wohnt bei seiner Mutter in einer sehr prekären Situation in einer provisorischen Baracke im Hinterhof des Großvaters. Die Eltern sind getrennt und der Vater stellt eine große Gefahr für Mutter und Kind dar. Laut Aussage der Mutter nimmt er Drogen, betrinkt sich oft und ist in undurchsichtige Geschäfte verwickelt. Die Mutter hat noch eine Tochter, die aber vorzieht, bei dem Großvater zu leben. Rafaels Mutter geht keiner Arbeit nach, sondern lebt allein vom „Salário bolsa família“.

Es ist das Ziel unseres Teams, alle Familien zu besuchen. Die Besuche werden von uns Leiterinnen durchgeführt. In den bisher besuchten Häusern sind wir sehr gut aufgenommen worden. Für uns sind die Besuche sehr wichtig, denn dadurch können wir die familiäre Situation der Kinder kennenlernen.

Unterstützung

Die Parochie Ariquemes hat uns im vergangenen Jahr unermesslich großzügig mit Nahrungsmittelspenden unterstützt. (Das war vor allem im 1. Halbjahr wichtig, in dem die zugesagten Mittel der Stadtverwaltung ausblieben.) Pastor Jean de Borba hat in den Gemeinden eine beachtliche Bewusstseinsarbeit gemacht und sehr eindringlich für die Beteiligung jeder/s einzelnen geworben.

Resümee

Leider haben wir unser Ziel, 80 Kinder und Heranwachsende aufzunehmen in diesem Jahr nicht erreicht. Das lag vor allem daran, dass die Stadtverwaltung die zugesagten Mittel (von Januar bis August) nicht überwiesen hat. Deshalb konnten wir nur 70 Kinder aufnehmen.